

Das Geburtstagskörbchen.



Das kleine Gretchen war ein gutes, artiges Kind, immer freundlich und zufrieden, dazu aufmerksam auf alles, was um sie her vorging. Was der Vater ihren älteren Brüdern erklärte, wenn diese mit ihren Schularbeiten nicht recht fertig werden konnten; was die Mutter in der Haushaltung anordnete und vornahm, wie sie in der Küche die Köchin anwies, die Speisen zu bereiten, oder auch oft selbst kochte; wie sie Handarbeiten machte, kurz alles, was im Hause geschah, beachtete Gretchen. Doch auch was im Garten, in Feld und Wald zu sehen war und was da vorging, beschaute unser Gretchen gern und so kam es, daß sie manches Blümchen und Kräutchen, manchen Baum und Strauch kannte, die ihre Spielgefährtinnen gar nicht zu nennen wußten. Daher kam es aber auch, daß unser kleines Gretchen manchmal über etwas nachdachte und sich fragte, wozu das eine und das andere von dem, was sie täglich sah, wohl nützen möchte, wie es wohl gemacht sein möchte, woher es komme und wozu es da sei.